



Schutz vor sexuellem Missbrauch in den Katholischen Familienbildungsstätten e.V. im Bistum Trier

Selbstverpflichtungserklärung

Ich verpflichte mich, den Verhaltenskodex sowie die unten aufgeführte Selbstverpflichtungserklärung der Katholischen Familienbildungsstätten e.V. im Bistum Trier verbindlich einzuhalten und bestätige dies mit meiner Unterschrift.

1. Ich werde alles dafür tun, die mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt, vor sexualisierter Gewalt und grenzverletzendem Verhalten zu schützen.
2. Ich unterstütze Kinder, Jugendliche und Kindern, Jugendlichen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen in ihrer Selbstbestimmung und in ihrer Entwicklung zu freien, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten.
3. Ich sensibilisiere Kinder, Jugendliche und Kindern, Jugendlichen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen zu eigenverantwortlichem Handeln und stärke sie darin, ihre eigenen Grenzen zu achten und zu benennen.
4. Ich begegne den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen mit Respekt und Wertschätzung. Ich achte ihre Würde und Rechte.
5. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Meine eigenen und die Grenzen anderer respektiere ich. Ich achte die Intimsphäre der mir anvertrauten Personen und ihre persönlichen Grenzen der Scham.
6. Ich toleriere weder diskriminierendes, gewalttätiges noch grenzüberschreitendes oder sexualisiertes Verhalten in Wort und Tat und beziehe aktiv Stellung. Nehme ich Grenzverletzungen wahr, leite ich umgehend die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen ein.

Ich beachte dies auch im Umgang mit Medien, insbesondere bei der Nutzung von Smartphone und Internet.

7. Ich bin mit dem Beschwerdemanagement und den Verfahrenswegen der Einrichtung vertraut.
8. Ich höre aktiv zu, bin aufmerksam und sensibel, wenn sich Kindern, Jugendlichen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen an mich wenden und äußern, dass ihnen seelische, sexualisierte oder körperliche Gewalt angetan wird.
9. Wenn ich mit Kindern, Jugendlichen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen arbeite, bin ich mir meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung bewusst. Ich handle nachvollziehbar, gestalte die Beziehungen transparent und nutze keine Abhängigkeiten aus.



Schutz vor sexuellem Missbrauch in den Katholischen Familienbildungsstätten e.V. im Bistum Trier

Selbstverpflichtungserklärung

10. Ich bin mir bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Kindern, Jugendlichen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen disziplinarische und/oder strafrechtliche Folgen hat.
11. Ich versichere, dass ich nicht wegen einer Straftat im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt nach
- § 171 StGB: Verletzung der Fürsorge- und Erziehungspflicht
 - §§ 174 – 174c StGB: u. a. sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen
 - §§ 176 – 181a StGB: u. a. sexueller Missbrauch von Kindern, sexuelle Nötigung, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger, Zuhälterei
 - §§ 182 – 184f StGB: u. a. sexueller Missbrauch von Jugendlichen, exhibitionistische Handlungen, Verbreitung, Erwerb, Besitz kinderpornographischer Schriften, jugendgefährdende Prostitution
 - § 225: Misshandlung von Schutzbefohlenen
 - §§ 232 – 236 StGB: Menschenhandel, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel
- rechtskräftig verurteilt worden bin.
12. Ich versichere, dass in oben genannten Straftatbeständen keinerlei Vorstrafen, anhängige Strafverfahren und/oder staatsanwaltliche Ermittlungsverfahren gegen mich vorliegen oder eingeleitet worden sind.
13. Für den Fall, dass Vorstrafen, anhängige Strafverfahren und/oder staatsanwaltliche Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet werden, verpflichte ich mich, dies der Leitung der Katholischen Familienbildungsstätte unverzüglich mitzuteilen.
14. Ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis lege ich alle 3 Jahre vor.